



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung Au, am Donnerstag, den 8. März 2012 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bürgermeister Pius Natter eröffnet um 20.00 Uhr die 18. Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an die Zuhörer.
Zu Beginn wird für den kürzlich verstorbenen Xaver Muxel, Argenau, eine Gedenkminute abgehalten. Xaver Muxel war 10 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung. Ihm gilt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit für die Gemeinde Au.
Folgende Dringlichkeitsanträge werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:
TOP 7.) Beschlussfassung zur Umwidmung der GST-Nr. 5804/3 im Baugebiet Lebernau in Baufläche Wohngebiet.
TOP 8.) Beratung zu einer Stellungnahme der Gemeinde Au zum Projekt „Wälderhalle“.
2. Das in der Tagesordnung angeführte und mit der Einladung zugesandte Protokoll wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.
3. **Beschlussfassung zu den Verträgen bezüglich Vermietung Heizwerk/Tiefgarage:**
GR Thomas Bayer erläutert den von Rechtsanwalt MMag. Josef R. Lercher erstellten Kauf- und Wohnungseigentumsvertrag abgeschlossen zwischen der GIG Au und der Biomasse Heizwerk Au eGen. Auf Grundlage des Parifizierungsgutachtens von Hans Dorner wird mit diesem Vertrag das Biomasseheizwerk an die betreibende Genossenschaft übertragen. Im Vertrag vorgesehen ist ein Wiederkaufsrecht (Call-Option) nach Ablauf einer Nutzungsdauer von 50 Jahren. Es soll noch eingearbeitet werden, dass dieses Recht auch vor Ablauf der Nutzungsdauer geltend gemacht werden kann, falls die Genossenschaft einen Verkauf der Anlage plant. Die Beschlussfassung dazu ist einstimmig.
Als zweites wird der Mietvertrag abgeschlossen mit dem Alpenhotel Post e.U. zur Kenntnis gebracht. Vertragsgegenstand ist die Vermietung von 15 Tiefgaragen-Abstellplätzen für 20 Jahre an das Alpenhotel Post e.U. Die Beschlussfassung dazu erfolgt einstimmig (Enthaltung Christian Reich).
4. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 2316 in Baufläche Wohngebiet:**
Vom Grundstück GST-Nr. 2316 in Argenstein soll ein Baugrund herausgetrennt und anschließend veräußert werden. Es ist geplant, das dort bestehende Haus abzureißen und ein neues Wohnhaus mit Kleintierpraxis zu errichten. Um das neue Gebäude besser situieren zu können soll die bestehende, streifenförmige Widmung angepasst werden. Auf Anraten des Raumplaners soll auch bei den umliegenden Grundstücken GST-Nr. 2331/4, 2313/2 und 2313/3 eine Bereinigung des Flächenwidmungsplanes an den tatsächlichen Stand der Bebauung miterledigt werden. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für diese Vorgangsweise.

5. Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5791 in Baufläche Wohngebiet:

Für das Grundstück GST-Nr. 5791 liegt nun ein Grundteilungsvorschlag vor. Es ist geplant insgesamt 3 Baugründe auszuweisen. Die Erschließung ist geregelt. Für alle 3 Baugründe gibt es konkrete Kaufwerber mit Bauabsichten. Es wurde nochmals mit der Landesraumplanungsstelle Rücksprache gehalten. Auf deren Anraten hin wird vom Vorsitzenden vorgeschlagen, bis max. zur bestehenden Widmungsgrenze wie beim angrenzenden Grundstück 5785 zu widmen. Dieser Vorschlag wurde den Grundbesitzerinnen auch im Vorfeld schon mitgeteilt. Die betroffenen Anrainer wurden zur Stellungnahme eingeladen – es sind keine Stellungnahmen beim Gemeindevorstand eingelangt. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die vorgeschlagene Umwidmung (Enthaltung Christoph Muxel wegen Befangenheit).

6. Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5175/1 in Baufläche Mischgebiet und Widmungsänderung einer Teilfläche der GST-Nr. 5175/5 in Baufläche Mischgebiet:

Beim Grundstück GST-Nr. 5175/1 und 5175/4 in Wieden soll auf Wunsch des Antragstellers eine Bereinigung des Flächenwidmungsplanes auf die tatsächlich gewerblich genutzte Fläche erfolgen. Im gleichen Zuge wird auch eine Bereinigung an der Süd-Ost-Ecke der GST-Nr. 5174/2 vorgenommen. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für diese Vorgangsweise.

7. Umwidmung der GST-Nr. 5804/3 im Baugebiet Lebernau in Baufläche Wohngebiet:

Für das in Bauerwartungsland gewidmete Grundstück GST-Nr. 5804/3 im Baugebiet Lebernau liegt nun ein Bauansuchen vor. Es soll noch in diesem Jahr mit der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses begonnen werden. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Umwidmung in Baufläche Wohngebiet.

8. Stellung der Gemeinde Au zum Projekt „Wälderhalle“:

Das Projekt „Wälderhalle“ ist derzeit stark medial vertreten. Der Bürgermeister möchte das Thema diskutieren, um die Stellung der Gemeindevertretung Au zu diesem Projekt zu erfahren. Daniela Kohler berichtet, dass in Kürze eine Regio-Vollversammlung zu diesem Thema stattfinden wird. Das Land fordert eine klare Positionierung der Regio, ob das Projekt gewollt ist oder nicht. Parallel dazu wird auch ein neuer Standort gesucht.

Entgegen der medialen Darstellung sind die meisten Sachverständigengutachten für den Standort Reuthe-Schwiboga negativ ausgefallen z.B. Raumplanung, Forst, Naturschutz. In einer regen Diskussion werden verschiedene Punkte erörtert, so wird z.B. auch die Vorgangsweise der Projektbetreiber hinterfragt. Nachdem sich für die Errichtung einer reinen Eishalle keine Möglichkeit ergeben hat, wurde diese in ein multifunktionelles Gebäude gewandelt – es bleibt der Beigeschmack, dass hier das Jugendthema vorgeschoben wurde, um eine sichere Umsetzung des Projekts zu erwirken. Im Finanzierungskonzept wurden zu Beginn Förderungen ausgewiesen für die es noch keinerlei Zusagen gab. In den Errichtungskosten sind teilweise keine Kosten für Einrichtung und Ausstattung bzw. teilweise nur „leere Räumlichkeiten“ vorgesehen. Weiters ist beispielsweise auch allen Beteiligten klar, dass eine Jugenddisco mit nur rund 200m² nicht ausreichend sein wird – somit werden die Gesamtkosten nach endgültiger Planung und Berücksichtigung des gewünschten Raumprogramms dann entsprechend steigen.

Auch für die Gemeindevertretung von Au ist es unbestritten, dass für die Wälder Jugend etwas gemacht werden soll. Mit diesem Projekt wird jedoch suggeriert, dass damit alle Probleme der Wälder Jugend aus der Welt zu schaffen sind und dass das gesamte Projekt die Öffentlichkeit nichts kosten werde. Von der Gemeindevertretung Au wird angezweifelt, dass diese Anlage kostendeckend zu führen ist. Das Thema Eishalle und Jugend sollte wieder getrennt werden. Mehrere Gemeindevertreter sind der Meinung, dass falls das Projekt verwirklicht wird, seitens der Gemeinde Au nur ein verlorener, gedeckelter Zuschuss in Frage kommt. Eine spätere Beteiligung an Betriebs- bzw. Folgekosten ist undenkbar.

9. Bericht:

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Versammlung des Stand Bregenzerwald am 1. März mit Rechnungsabschluss 2011 und Voranschlag 2012. Geplant ist die Sanierung der Klosterkirche um ca. € 250.000.- und die Umsetzung eines Brandschutzkonzepts.
- vom Ehrungsabend des Blasmusikbezirks Bregenzerwald am 3. März in der Ur-Alp. Von der Bürgermusik Au wurden Norbert Moosbrugger und Gustl Sorgo für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft und Manfred Fetz für 20 Jahre Fähnrich geehrt.
- vom Hochwasserschutzprojekt Bregenzerach: Ab KW 11 muss die Rehmerbachstraße für ca. 1 Monat gesperrt werden, da mit den Arbeiten für die Brückenunterfangungen begonnen wird und die dafür notwendige Baustelleneinrichtung auf der Rehmerbachstraße aufgestellt werden muss. Die rechtsseitige Uferverbauung ist größtenteils fertig. In Kürze soll mit der Montage der Leitschienen entlang der L200 begonnen werden.
- von der Geschäftsführerbestellung Bergbahnen Diedamskopf: Entgegen den aktuellen Gerüchten wird bekannt gegeben, dass noch keine Entscheidung gefallen ist und daher noch kein neuer Geschäftsführer bestellt ist.
- von einer Spende der Firma Installationen Beer GmbH: Der Bürgermeister dankt Albert Beer für die Spende von 2 Schuhtrocknern für den Kindergarten in Au.
- von Gemeindevorstand:
 - diverse Grundtrennungen
 - Beratung zu den Verträgen Biomasseheizwerk eGen und Tiefgarage
 - Ansuchen um einen Baukostenzuschuss für die Kirchturmsanierung bei der Kuratiekirche in Rehmen. Der Beschluss wurde vertagt bis es beim Verkauf des Pfarrhof in Rehmen mehr Klarheit gibt.

10. Allfälliges:

GV Arthur Berbig bemängelt den äußerst schlechten Zustand der Schreckerstraße. Da es für die Umsetzung des Projekts „Schreckerhalde“ der Wildbach keinen Zeitplan gibt, schlägt er vor, die Straßensanierung schnellstmöglich in Angriff zu nehmen.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Bauausschuss die Straßenproblematik diskutiert hat und vorgeschlagen wird, an mehreren Stellen in der Gemeinde großflächige Sanierungen vorzunehmen.

EM Peter Ritter schlägt vor, nach der Entfernung der „Gormley-Eisenmänner“ ein Projekt umzusetzen, das mehr Akzeptanz in der Bevölkerung hat, z.B. der Guss von Schutzpatronen oder anderen großen Persönlichkeiten jeweils mit Informationstafel, als neues Erlebnis am Berg. Die Finanzierung der Figuren könnte eventuell über Patenschaften erfolgen.

EM Erath Bernhard erkundigt sich nach dem Stand beim Projekt „Betreutes Wohnen“. Der Bürgermeister informiert, dass derzeit die Ausschreibung des Planungswettbewerbs ausgearbeitet wird. Baubeginn soll 2013 und Inbetriebnahme im Jahr 2014 sein. Die Errichtung über die GIG ist fraglich, da das Sparpaket der Bundesregierung dies verhindern könnte.

GV Hannes Kohler wurde von privater Seite darauf angesprochen, dass sich die Gemeindevertretung bessere Richtlinien für Umwidmungen zu Grunde legen solle.

Der Bürgermeister beendet um 22.01 die Sitzung, dankt allen erschienenen Gemeindevertretern und besonders den kurzfristig eingesprungenen Ersatzmitgliedern für die Mitarbeit.

Der Bürgermeister